

Wie unsere Dekanin gerade schon angekündigt hat: Jetzt wird es um die Inhalte des Studiums gehen.

Ich bin Clara Schroeder und stelle Ihnen jetzt den Aufbau des Studiengangs vor. Ich arbeite in der Studienfachberatung für das Fach Psychologie, gemeinsam mit meiner Kollegin Vanessa Wiese, die Sie ja gerade schon im Bild gesehen haben.

[neue Folie]

Sie studieren jetzt Psychologie – und sind wieder oder vielleicht das erste Mal im Leben ein „Ersti“.

Was ändert sich dadurch für Sie?

[neue Folie]

... Auf jeden Fall wird unsere Lernplattform Moodle andere Soziale Netzwerke von der Nutzungshäufigkeit ablösen.

... Bei der Feierabend- oder Wochenendplanung denken Sie auch immer darüber nach, wann Sie einige Stunden für die FernUni unterbringen können.

... Und eine häufige Reaktion von anderen auf Ihr Studienfach wird sein: „Da muss ich jetzt ja aufpassen, was ich dir gegenüber sage“ – Auch ich habe diesen Satz während meines Studiums sehr oft gehört.

[neue Folie]

Aber warum sollten Sie vielleicht trotzdem Psychologie studieren?

... Irgendwann können Sie im Schlaf erklären, dass Psychologie viel mehr ist als Analysieren und Therapieren.

... Sie werden wissen, was der Unterschied zwischen der sogenannten Küchen- oder Alltagspsychologie und der wissenschaftlichen, empirischen Psychologie ist.

... Und sie können eines Tages selbst einschätzen, ob bestimmte Aussagen auch statistisch belegbar sind.

Aber auch inhaltlich gibt es natürlich noch viel mehr gute Gründe für ein Psychologiestudium.

[neue Folie]

Zum Beispiel, damit Sie erklären können, warum Menschen dieselben Dinge manchmal ganz unterschiedlich wahrnehmen. Oder wie Menschen Entscheidungen treffen, wie zum Beispiel hier bei der Eisbestellung.

[neue Folie]

Das sind Themen in Modul 3a: Allgemeine Psychologie I: Kognition.

[neue Folie]

Ein weiterer Grund ist, dass Ihr Gehirn lernen wird, wie es selbst funktioniert. Und dass Sie selbst lernen, wie Sie Ziele und gute Vorsätze so formulieren, dass Sie auch bei widrigen Umständen dranbleiben.

[neue Folie]

Das und viele andere Dinge werden Sie im Modul 3b lernen: Biologische Psychologie und Allgemeine Psychologie II: Lernen, Motivation, Emotion.

[neue Folie]

Außerdem lernen Sie, warum Menschen einander helfen. Zum Beispiel im Kleinen, bei einem Umzug, aber auch bei großen Naturkatastrophen wie der Flut im letzten Jahr. Und Sie erfahren auch, welche Einflüsse andere Menschen noch so in den unterschiedlichsten Kontexten auf uns haben.

[neue Folie]

Das erwartet Sie an Inhalten in Modul 4: Sozialpsychologie.

[neue Folie]

Im nächsten Modul geht es zum Beispiel um die soziale und emotionale Entwicklung von Menschen. Etwa, wann Kinder Emotionen bei anderen erkennen können und sie trösten.

[neue Folie]

Das ist das Modul 5: Entwicklungspsychologie, in dem es außerdem das Wiedersehen mit der Dekanin, Prof. Dr. Josephs, gibt.

[neue Folie]

Dann kommen wir zu jetzt Tests und Fragebögen. Diese Instrumente liefern Informationen, um ganz verschiedene psychologische Fragestellungen zu beantworten. Hier sind ein paar Beispiele aus verschiedenen Zeitschriften. Um zu beurteilen, wie gut oder auch schlecht ein Test oder Fragebogen ist...

[neue Folie]

... hilft das Modul 6a: Test- und Fragebogenkonstruktion.

[neue Folie]

Wenn Sie schon immer mal selbst eine psychologische Studie durchführen wollten, haben Sie im nächsten Modul die Chance dazu.

[neue Folie]

Und zwar im Modul 6b, dem Empirischen Praktikum, in dem Sie meist in virtuellen Kleingruppen mit anderen Studierenden zusammenarbeiten.

[neue Folie]

Wenn Sie sich fragen, warum Menschen von „Vergnügen“ ganz unterschiedliche Vorstellungen haben können – und wie man das am besten messen kann – ...

[neue Folie]

... darum wird es dann in Modul 7: Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik gehen.

[neue Folie]

Kommen wir jetzt zum ersten Anwendungsfach, kurz AF. Wie können Arbeit und Arbeitsbedingungen optimal gestaltet werden?

[neue Folie]

Unter anderem um diese Frage geht es in dem Modul AF A: Arbeits- und Organisationspsychologie.

[neue Folie]

Oder vielleicht interessieren Sie sich auch dafür, wie man Lernprozesse fördern kann? Entweder im schulischen Kontext oder auch in Bezug auf E-Learning. Das sind Themen im...

[neue Folie]

...Modul AF B: Bildungspsychologie.

[neue Folie]

Wie man das Zusammenleben von Menschen verbessern, Vorurteile abbauen oder auch umweltfreundliches Verhalten fördern ist hingegen Thema im nächsten Modul...

[neue Folie]

... dem Modul AF C: Community Psychology.

[neue Folie]

Und wie Sie angesichts all dieser Inhalte und trotz des Lernstresses im Studium gesund bleiben können, lernen Sie dann im letzten unserer Anwendungsfächer...

[neue Folie]

... dem Modul AFG: Gesundheitspsychologie.

[neue Folie]

Und damit sind wir im Schnelldurchlauf auch schon fast durch den ganzen Bachelor gegangen. Um das Modul 1 und 2, zumindest kurz, wird es gleich ja auch noch genauer gehen.

Ein paar Dinge zum Studienablauf möchte ich noch kurz ergänzen: Zuerst einmal die sogenannten Modulschranken.

[neue Folie]

Sie sehen, dass der Studiengang in drei verschiedene Abschnitte geteilt ist. Um die Prüfungen der Module im zweiten Studienabschnitt mitschreiben zu können, müssen die Module 1 und 2 bestanden sein.

Um die Prüfungen im dritten Abschnitt absolvieren zu können, muss dann zusätzlich zu M1 und M2 noch mindestens ein weiteres Modul bestanden sein. Wir empfehlen aber auch, dass Sie den Grundlagenbereich weitestgehend abschließen sollten, bevor Sie mit den darauf aufbauenden Anwendungsfächern weitermachen. Bei den Anwendungsfächern sehen Sie hier auch, dass Sie nicht alle 4 studieren müssen, sondern sich für 3 von 4 entscheiden.

[neue Folie]

Neben den Modulen gibt es auch noch einige andere Studienleistungen, die Sie bis zum Abschluss erbringen müssen. Das sind die sogenannten Versuchspersonenstunden, oder kurz: VP-Stunden, dann die Präsenzseminare, das Berufsorientierte Praktikum und zu guter Letzt, die Bachelorarbeit.

[neue Folie]

Im Rahmen der Versuchspersonenstunden nehmen Sie selbst an psychologischen Studien teil. Zum einen lernen Sie so die Perspektive einer Versuchsperson kennen. Damit Sie, wenn Sie selbst

irgendwann Studien durchführen, auch wissen, wie sich das anfühlt. Zum anderen unterstützen Sie dadurch aber auch Studierende in den höheren Semestern oder Mitarbeitende an unserer Fakultät bei ihrer Forschung. Sie selbst freuen sich dann in ein paar Semestern wahrscheinlich auch, wenn die neuen Erstsemesterstudierenden dann wiederum an der Studie zu Ihrer Bachelorarbeit teilnehmen.

Insgesamt müssen Sie 30 Versuchspersonenstunden sammeln. Die meisten davon können Sie online über unser virtuelles Labor absolvieren. Suchen Sie sich einfach die Studien aus, die Sie interessant finden oder die für Sie passen. Je nach Zeitaufwand erhalten Sie mal eine halbe Stunde, mal eine ganze, oder auch mal zwei Stunden für die Teilnahme.

Es gibt aber zwei Besonderheiten zu beachten: 3 der 30 Versuchspersonenstunden müssen Sie in Präsenz erbringen. Dafür bieten wir auf dem Campus in Hagen Termine an, an denen Sie auf einmal alle 3 Stunden sammeln können. Alternativ können Sie auch an Präsenzstudien von psychologischen Instituten in Ihrer Nähe teilnehmen.

Zwei weitere Versuchspersonenstunden müssen Sie im Rahmen der sogenannten Grunderhebung absolvieren. Es handelt sich dabei um eine Eingangsbefragung im Studium, die aus verschiedenen, häufig genutzten Fragebögen besteht, die hier einmal gesammelt abgefragt werden. Dadurch müssen Sie diese im Laufe des Studiums nicht immer wieder aufs Neue ausfüllen. Die Grunderhebung finden Sie auch jederzeit online im Virtuellen Labor.

Diese „speziellen“ Versuchspersonenstunden – Präsenz und Grunderhebung – müssen Sie im ersten Studienabschnitt erbringen. Das heißt, sie müssen abgeschlossen sein, bevor Sie sich für Prüfungen im zweiten Studienabschnitt anmelden können, genauso wie die Module M1 und M2.

Aufgrund von Corona gibt es hier aber im Moment eine Ausnahmeregelung. Im Moment können Sie die Präsenz-Versuchspersonenstunden nämlich durch Online-Stunden ersetzen.

Für die restlichen 25 Versuchspersonenstunden haben Sie theoretisch bis zum Ende des Studiums Zeit. Ich würde Ihnen aber empfehlen, sie so früh wie möglich zu sammeln. Einmal, um sie einfach aus dem Kopf zu haben, außerdem haben Sie dadurch bei der Platzvergabe bei Modul 6b einen Vorteil.

[neue Folie]

Dann gibt es noch die Präsenzseminare. Im Laufe Ihres Studiums müssen Sie zweimal an Präsenzseminaren teilnehmen. Also *insgesamt* zwei, nicht zwei pro Semester. Wichtig ist, dass Sie Seminare zu zwei verschiedenen Modulen besuchen.

Bei einem Wohnsitz im außereuropäischen Ausland, bei einer Inhaftierung oder einer Behinderung bzw. chronischen Erkrankung gibt es Ersatzmöglichkeiten. Ansonsten ist die Teilnahme Pflicht.

Die Termine zu den Seminaren werden normalerweise kurz vor dem Semesterstart im Studienportal online gestellt. Die Anmeldephase findet in der Regel in der zweiten Woche im Oktober bzw. April statt.

Und: Die Plätze werden nach Studienfortschritt vergeben.

[neue Folie]

Außerdem ist das berufsorientierte Praktikum noch ein Pflichtbestandteil im Studium. Es umfasst insgesamt 210 Stunden. Davon sind 200 Stunden dafür vorgesehen, dass sie die konkrete,

psychologische Tätigkeit ausüben. 10 Stunden sind dann für die Erstellung des Praktikumsberichts gedacht.

Sie können das Praktikum in Vollzeit, aber auch in Teilzeit absolvieren. Entweder in mehreren Blöcken, oder über einen längeren Zeitraum gestreckt, mit wenigen Stunden pro Woche.

Wichtig ist, dass das Praktikum bei EINER einzigen Praktikumsstelle absolviert werden muss. Und die Voraussetzung für das Absolvieren ist, dass sie mindestens 55 ECTS-Punkte erreicht haben. In der Regel ist das nach vier Modulen der Fall. Nach hinten gibt es keine Frist. Sie können das Praktikum also theoretisch auch als letzte Studienleistung abschließen.

Das heißt, das Berufsorientierte Praktikum ist gerade für Sie jetzt noch nicht so relevant.

Wenn es aber näher rückt, können Sie all diese Informationen und auch zusätzliche Kriterien zur Anerkennung in der eigenen Moodle-Umgebung zum Praktikum nachlesen.

Und zuletzt, einfach, weil die Frage häufiger kommt: Das berufsorientierte Praktikum und das Modul 6b, also das empirisch-experimentelle Praktikum, hängen nicht miteinander zusammen. Beides heißt zwar Praktikum, es sind aber zwei voneinander unabhängige Studienleistungen.

[neue Folie]

Der Vollständigkeit halber: Als letzte Studienleistung gibt es dann natürlich auch noch die Bachelorarbeit. Die kommt aber erst in einigen Semestern bzw. Jahren auf Sie zu. Deswegen möchten wir heute noch gar groß nicht auf Details eingehen. Aber: Auch im Fernstudium gibt es hierbei Unterstützungsmöglichkeiten!

[neue Folie]

Ein etwas näheres Ziel für Sie könnte aber das Zertifikat sein. Einige von Ihnen haben sich vielleicht schon mit diesem Ziel bei uns eingeschrieben. Andere fragen sich jetzt, was das Zertifikat genau ist.

[neue Folie]

Also: Es handelt sich hier um einen Bestandteil des Bachelorstudiengangs Psychologie und bietet Ihnen eine Alternative zum gesamten Studium. Das Zertifikat ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn sich Ihre persönlichen oder beruflichen Interessen nur auf einen bestimmten Anwendungsbereich der Psychologie beschränken, also z.B. Arbeits- und Organisationspsychologie. Sie studieren dabei nicht den gesamten Bachelor, sondern nur ausgewählte Module. Nach dem Zertifikat können Sie das Studium dann entweder beenden oder auch noch weiter fortsetzen. Und doch den Bachelor-Abschluss anstreben. Beide Möglichkeiten stehen Ihnen hier offen.

[neue Folie]

Auf dieser Folie sehen Sie die verschiedenen Modulkombinationen. Für das Zertifikat müssen Sie sich ganz regulär in den Bachelor Psychologie einschreiben. Deshalb gelten alle eben genannten Modulschranken und auch alle weiteren Regelungen der Prüfungsordnung gleichermaßen.

Das heißt, Sie müssen auch beim Zertifikat zuerst die beiden Eingangsmodule studieren. Dann eins von zwei Grundlagenmodulen auswählen, und zwar entweder Sozial- oder Entwicklungspsychologie. Und dann wiederum entscheiden Sie sich für eins unserer vier Anwendungsfächer. Je nach Kombination wird Ihnen dann am Ende eines von diesen vier abgebildeten Zertifikaten ausgestellt.

Aber auch dieser Punkt ist ja eher ein Thema für die Zukunft.

[neue Folie]

Um das, was jetzt im ersten Semester erstmal für Sie wichtig ist, wird sich meine Kollegin jetzt kümmern.

[neue Folie]

Kommen wir nun zu den Organisatorischen Aspekten des Studiums. Hier möchte ich mich einmal kurz vorstellen: mein Name ist Vanessa Wiese und ich bin ebenfalls Teil der Studienfachberatung.

[neue Folie]

Bevor Sie nun mit der Planung des ersten Semesters beginnen, gilt es eine wichtige Frage zu klären – was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Vollzeit- und einem Teilzeitstudium. Die wichtigste Unterscheidung ist hier das Arbeitspensum pro Semester. In Vollzeit studieren Sie 30 ECTS, was ca. zwei bis drei Modulen entspricht. In Teilzeit hingegen, sind es nur ein bis zwei Module pro Semester. Das entspricht ca. 15 Leistungspunkten.

Unabhängig vom offiziellen Status, können Sie auch immer [mehr] oder auch [weniger] Module studieren als laut Studienmodell angedacht – das ist gar kein Problem!

Auch können Sie jeweils bei der Rückmeldung Ihren offiziellen Status ändern – innerhalb der Universität hat dieser Status nämlich kaum Auswirkungen.

Eher für externen Stellen, wie zum Beispiel bei Bafög, Stipendien, der Krankenkasse oder ähnlichem kann der offizielle Studierendenstatus mitunter wichtig sein.

Falls Sie ganz abgesehen davon eine Studienpause einlegen möchten, ist das ebenfalls möglich. Bei beruflichen oder privaten Verpflichtungen können Sie ein Urlaubssemester beantragen, das zählt dann nicht zu Ihren Fachsemestern hinzu. Alternativ können in einem Semester auch einfach keine Belegung, oder keine Prüfungsanmeldung durchführen. Egal für welche Variante Sie sich entscheiden – eine Rückmeldung dürfen Sie in beiden Fällen nicht vergessen.

[neue Folie]

Nachdem Sie sich nun entschieden haben wie viele Module Sie studieren möchten, müssen Sie diese auch belegen. Die meisten von Ihnen werden die Belegung bereits bei der Einschreibung angegeben haben. Falls das noch nicht der Fall ist, führen Sie die Belegung bitte noch durch. Das geht online über den sogenannten „Virtuellen Studienplatz“.

Zu jedem Modul gibt es eine Belegnummer. Diese finden Sie auf den jeweiligen Modulseiten im Studienportal.

Die Belegung ist wichtig, denn nur mit ihr erhalten Sie Zugriff auf die Materialien der Module. Darüber hinaus können Sie auch *nur* die Prüfung mitschreiben, wenn Sie im gleichen Semester auch das Modul belegt haben. Auch wenn Sie ein Modul wiederholen, müssen Sie im Prüfungssemester ebenfalls die Belegung wiederholen – das ist vier Semester lang kostenlos möglich.

[neue Folie]

Eine Nachbelegung können Sie im Wintersemester noch bis zum 15.11. vornehmen. Wenn möglich, empfehlen wir jedoch *dringlich* alle Belegungen bis zum Semesterstart – also bis zum 01. Oktober – durchzuführen. Nur so können Sie sicherstellen, dass Sie keine wichtigen Fristen verpassen.

Apropos Semesterstart: Wie auch bei Präsenzuniversitäten, startet das Semester offiziell am 01.10. An diesem Tag werden in der Regel auch die Moodle-Umgebungen freigeschaltet. Der tatsächliche Bearbeitungsbeginn kann aber auch etwas später liegen, zum Beispiel am ersten oder zweiten Montag im Oktober.

Am besten loggen Sie sich Anfang Oktober einmal in Moodle ein, so machen Sie sich mit der Lernumgebung vertraut und können im gleichen Zug auch die Zeitpläne für das Semester einsehen.

Die wahrscheinlich wichtigste Frist ist jedoch die Prüfungsanmeldung. Diese liegt im Wintersemester zwischen dem 10. und 20. Januar. Wenn Sie sich in dieser Woche [nicht] für die Prüfung anmelden, können Sie auch keine Prüfung mitschreiben. Weder ich, noch das Prüfungsamt oder die Lehrenden können Sie [nach] dieser Frist noch für die Prüfung anmelden – daher merken Sie sich diese Frist bitte gut.

[neue Folie]

Die zweite wirklich wichtige Frist ist die Rückmeldung. In dieser Zeit erklären Sie der FernUni, dass Sie auch im kommenden Semester bei uns studieren möchten. Die Rückmeldefrist läuft den ganzen Dezember und Januar über. Mit nur wenigen [neue Folie]s können Sie die Rückmeldung online über den virtuellen Studienplatz vornehmen. Wenn Sie sich hingegen [nicht] rückmelden, werden Sie automatisch exmatrikuliert. Falls Sie Ihr Studium also fortführen möchten, denken Sie bitte daran sich zurückzumelden.

Innerhalb der Rückmeldefrist können Sie auch die Belegung für das [nächste] Semester vornehmen. Hierzu können Sie ebenfalls eine Nachbelegung durchführen, doch auch hier gilt: Selbst, wenn eine Nachbelegung bis zum 15.05. möglich ist, empfehlen wir dringend, die Belegung bis zum Semesterstart, also bis zum 1. April, vorzunehmen.

Zuletzt gibt es in den von Ihnen belegten Modulen auch individuelle Termine und Fristen. Diese sind insbesondere dann relevant, wenn es um die sogenannten Prüfungsvorleistungen geht. Hierzu gibt es in jedem Modul einen Zeitplan, in sie genau solche Termine und Fristen nachschlagen können.

[neue Folie]

An dieser Stelle nun ein paar Worte zum Thema Prüfungen:

- Über das Prüfungsportal können Sie sich zu Prüfungen an- und wieder abmelden.
- Bitte beachten Sie bei der Anmeldung [unbedingt] die Anmeldefrist – wie gesagt, niemand kann Sie nachträglich noch zur Prüfung anmelden.
- Weitere Informationen wie z.B. Rücktritt, Krankheit, Auslandsprüfung oder Nachteilsausgleich finden Sie im Studienportal unter dem Menüpunkt Prüfungen.
- Aktuelle Hinweise zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie bzgl. der Durchführung von Prüfungen, finden Sie auf der Fakultätsseite unter dem Punkt „Corona: Prüfungen und Studium“.

Die meisten Prüfungen werden als Klausur abgelegt. Diese werden regulär an den Campusstandorten geschrieben. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden die Klausuren in den letzten Semestern jedoch online, also von zu Hause aus geschrieben. Über die aktuellen Regelungen informieren Sie sich am besten kurz vor der Prüfungsanmeldung auf der eben genannten Corona-Seite.

Die meisten Klausuren im Bachelor sind Multiple Choice Klausuren und finden in der Regel Ende Februar/Anfang März statt. Wenn Sie eine Prüfung nicht bestehen, können Sie sie diese noch zwei weitere Male wiederholen – beim dritten Versuch sollten Sie jedoch bestanden haben. Klausuren werden derzeit einmal pro Semester angeboten, eine Wiederholung ist erst im Folgesemester möglich.

Abgesehen davon schreiben Sie im Bachelor eine Hausarbeit. Diese legen Sie in Modul M6b ab. Die Hausarbeit können Sie elektronisch über das Online-Übungssystem abgeben.

[neue Folie]

Als nächstes möchte ich Ihnen einmal die Anlaufstellen & Tools vorstellen, die Sie auf Ihrem Weg durch das Studium begleiten werden.

[neue Folie]

Das wichtigste Tool ist wohl das Studienportal – dort finden Sie alle Informationen rund um den Bachelor Psychologie. Über diesen Shortlink können Sie das Studienportal aufrufen. Wenn Sie die Seite einmal geöffnet haben, empfehle ich Ihnen direkt im Browser ein Lesezeichen dafür anzulegen – Sie werden die Seite nochmal brauchen.

Darüber hinaus sollten sich mit der Prüfungsordnung vertraut machen. Dies ist die Rechtsgrundlage für Ihr Studium. Die Prüfungsordnung finden Sie im Studienportal unter Service und Downloads.

Auch werden Sie im Studium verschiedene Systeme benötigen, um sich z.B. für Prüfungen anzumelden oder Lehrmaterialien einzusehen. Im Service-Bereich des Studienportals werden diese Systeme nicht nur erklärt, sondern auch verlinkt.

Damit Sie sich das Ganze ein bisschen besser vorstellen können, habe ich hier ein paar Auszüge aus dem Studienportal für Sie.

[neue Folie]

Hier bewegen wir uns in dem Reiter „Studium“. Wie Sie an der Seite sehen können, gibt es hier nicht nur die Modulinformationen zu jedem Semester, sondern auch Informationen zu den anderen Studienleistungen wie den Präsenzveranstaltungen, dem Praktikum und den Versuchspersonenstunden. Bei Fragen rund um die Inhalte Ihres Studiums, werden Sie hier wahrscheinlich fündig.

[neue Folie]

Kommen wir nun zum Reiter „Prüfungen“. Hier finden Sie Links zu An- und Abmeldung von Prüfungen, aber auch Informationen zu den verschiedenen Prüfungsformen und eine Erläuterung der Sonderregelungen.

[neue Folie]

Zuletzt ein kleiner Einblick in den „Service“-Bereich. Zunächst finden Sie hier ein ausführliches FAQ mit den meistgestellten Fragen – bei Unklarheiten können Sie gerne hier nachschlagen. News und Neuigkeiten aus dem Studium finden Sie unter dem Punkt „Aktuelles“. Eine Liste aller Anlaufstellen haben wir Ihnen unter „Kontakt“ zusammengestellt. Dokumente wie die Prüfungsordnung oder das Modulhandbuch können Sie unter „Downloads“ finden.

[neue Folie]

Neben dem Studienportal gibt es seit letztem Semester noch ein weiteres Portal – das studyPORT. Während Sie im Studienportal alle Informationen zum [Inhalt] des Studiums finden, bündelt das studyPORT viele der [verwaltungstechnischen] Tools der FernUni. So erhalten Sie dort eine Übersicht über Ihre aktuell belegten Module und die [fernuniweiten] Anlaufstellen. Das studyPORT hilft Ihnen unter anderem auch bei der Bibliothekssuche und bietet Ihnen einen Zugang zu Ihrem FernUni-Postfach.

[neue Folie]

Doch kommen wir nun zu den FernUni-Seiten, die Sie nicht zwingend kennen [müssen], Ihnen aber doch einiges bieten können. Auf die ersten zwei Punkte bin ich eben im Studienportal schon eingegangen.

Hinter dem dritten Punkt, dem A bis Z, verbirgt sich eine alphabetische Liste zu allen studiengangübergreifenden Themen der FernUni – so finden Sie schnell wonach Sie suchen.

Abgesehen davon möchte ich Sie ermuntern, sich mit Ihrem Campusstandort vertraut zu machen. Die Campusstandorte sind Ihre regionale Verbindung zur FernUni und bieten Ihnen ein breites Spektrum an Angeboten. Welche Angebote das genau sind, erfahren Sie aber gleich noch in der Vorstellung der Campusstandorte.

Doch bevor wir dazu übergehen, möchte ich Ihnen noch zwei weitere Unterstützungsangebote vorstellen: studyFIT und das International Office.

[neue Folie]

studyFIT bietet eine große Vielfalt an studiengangübergreifenden Angeboten. Manche von Ihnen kennen vielleicht schon den „Offenen Kurs für Mathematik und Statistik“ – das ist z.B. auch ein Angebot von studyFIT. Doch neben vorbereitenden Kursen, unterstützt studyFIT Sie auch während des Studiums. Dort finden Sie z.B. Angebote zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Literaturrecherche oder zum Erlernen von Sprachen und Selbstmanagement. Schauen Sie doch gerne einmal in das Angebot von studyFIT rein, vielleicht ist ja auch etwas für Sie dabei.

[neue Folie]

Zuletzt möchte ich Ihnen das International Office vorstellen, denn ja – auch im Fernstudium sind Auslandsaufenthalte möglich. Auf den Seiten des International Office finden Sie daher alles Wissenswerte zum Thema Auslandssemester und Auslandspraktikum. Besonders interessant können die Finanzierungs- & Fördermöglichkeiten sowie die Erfahrungsberichte von FernUni-Studierenden sein.

[neue Folie]

Doch so viel zunächst zu den Ressourcen, die wir Ihnen als FernUni stellen. Darüber hinaus gibt es aber noch eine weitere Ressource, die Sie nicht unterschätzen sollten – ihre Mitstudierenden. Nur Ihre Mitstudierenden können Ihre Sorgen und Gedanken zum Studium in ihrer Vollständigkeit nachvollziehen. Daher können sie auf emotionaler, aber auch inhaltlicher Ebene eine wichtige Stütze für Ihr Studium sein. Der inhaltliche Austausch bei Fragen zum Studienmaterial oder auch einfach die kleine Erinnerung an die Frist zur Prüfungsanmeldung können da manchmal Gold wert sein.

In dem ursprünglichen Format – also, wenn Sie heute live und in Farbe am Campusstandort sein – würde ich Sie an dieser Stelle bitten sich umzuschauen und erste Kontakte zu knüpfen. Das ist dieses Jahr leider nicht so einfach. Doch das soll nicht heißen, dass es für Sie unmöglich ist Ihre Mitstudierenden kennenzulernen!

Seit einigen Semestern gibt es an der FernUni die Lerngruppen-App. Diese steht für iOS- und Android-Nutzende sowie als Browser-Variante zur Verfügung. Dort können Sie gezielt nach Studierenden suchen, die das gleiche Modul wie Sie studieren und Interesse an einer Lerngruppe haben.

Weitere Möglichkeiten zur Vernetzung bietet auch Moodle. In der Moodle-Umgebung Ihres aktuell belegten Moduls können Sie sich über Foren mit anderen Studierenden über die Inhalte des Moduls auszutauschen.

Modulübergreifend gibt es auch das Studierendencafé. Das ist eine Moodle-Umgebung, die allein von Studierenden betreut wird und wo Sie die Möglichkeit haben sich ganz frei auszutauschen. Hier können zum Beispiel Stammtische oder Studienpartner:innen gefunden werden.

Auch ein Treffen in Präsenz ist natürlich denkbar. Hier bieten sich die Veranstaltungen der Campusstandorte an, zu denen meine Kolleginnen gleich noch etwas sagen werden.

Zu guter Letzt möchte ich natürlich nochmal auf den Teil 2 der heutigen Veranstaltung eingehen. Sobald alle Vorträge heute fertig sind, können Sie in einem separaten Zoom-Meeting Kontakt zu Studierenden aus Ihrer Region knüpfen. Wie genau das funktioniert, erklären wir aber nochmal, wenn es soweit ist.

[neue Folie]

Somit kommen wir zum Ende des gemeinsamen Teils von Clara Schroeder und mir. Ganz dringende Fragen beantworten wir gleich im Anschluss während einer gemeinsamen Fragerunde. Sollten danach noch Fragen offengeblieben sein, laden wir Sie herzlich dazu ein das Studienportal zu durchstöbern. Alternativ beantworten meine Kollegin und ich Ihre Fragen auch gerne per Mail oder am Telefon während der Sprechzeiten.

Bevor wir nun jedoch mit der Fragenrunde beginnen, möchte ich zunächst das Wort an meine Kolleginnen übergeben. Wie versprochen, werden diese Ihnen die Campusstandorte kurz vorstellen.

Wir sehen uns zur Fragenrunde gleich schon wieder, doch an dieser Stelle möchte ich Ihnen noch von Herzen Alles Gute wünsche. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Start ins Studium und natürlich ganz viel an der Psychologie.